

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen . Am Hoverberg 7 . 41849 Wassenberg

An den Bürgermeister der Stadt
Wassenberg
Manfred Winkens
Roermonder Str. 25-27

41849 Wassenberg

**Fraktion im Rat der Stadt
Wassenberg**

Robert Seidl
Tel. 02432/5202
gruene-wassenberg@live.de

Wassenberg 11.10.13

**An den Vorsitzenden des Planungs- und
Umweltausschusses des Rates der Stadt Wassenberg
Karl-Heinz Dohmen**

Antrag zum Landschaftsplan
Naturschutzgebiete ausweisen

Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Wassenberg beantragen, sich für die Umsetzung des Landschaftsplans Wassenberger Riedelland einzusetzen, d.h. diesen zu befürworten.

Begründung:

Ausdrücklich begrüßt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Ausweitung der Naturschutzgebiete im Rahmen der Landschaftspläne Wassenberger Riedelland/untere Rurniederung.

Die von der Verwaltung angeführten Bedenken gegen eine Ausweitung teilen wir nicht. Grundsätzlich erlaubt der neue Landschaftsplan bisherige Nutzungsgewohnheiten, damit z.B. auch die Wallfahrten zum Pützchen oder naturverträgliche Freizeitaktivitäten im Stadtwald durch Schulklassen. Aber auch ein Klettergarten, der auf ein kleines Gebiet beschränkt bleibt, dürfte im Rahmen des Landschaftsplans genehmigungsfähig sein. Gleichzeitig ist mit dem verstärkten Naturschutz eine Aufwertung unseres Waldgebietes und der Rurauen verbunden, die den Tourismus eher fördert als bremst. Wirkliche Naturerlebnisse kann man nur in einem ökologisch intakten Lebensraum haben.

Darüber hinaus wird durch die Ausweitung der Naturschutzgebiete auch eine Gefahr gebannt, die vielen Bewohnern dieser Region zurzeit zu schaffen macht: das Fracking – eine drohende und bleibende Gefahr für die Region Heinsberg.

Gerade hier im Stadtgebiet befindet sich das Gasfeld Saxon 2 (s. Karte), für die die Abbaurechte schon gesichert sind. Ein Hindernis für eine zukünftige Abbaugenehmigung kann nach unseren Recherchen z.B. die Ausweisung als Naturschutzgebiet sein. Je mehr Naturschutzgebiete wir auf unserem Stadtgebiet ausweisen, um so geringer ist die Gefahr, durch Fracking die bekannten Umweltbelastungen, wie z.B. Grundwasservergiftungen, herbeizuführen.



Mit freundlichen Grüßen
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

R. Seidl